

# Gemeinderats-Fraktion Dußlingen

**Renate Schelling**  
Dorfstr. 3  
72144 Dußlingen  
Tel.: 07072-3999

**Gerhard Iwanczuk**  
Eschenweg 36  
72144 Dußlingen  
Tel. 07072-4235

**Gerlinde Hafner**  
Austraße 66  
72144 Dußlingen  
Tel. 07072-2273



27.01.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Dußlinger Bürgerinnen und Bürger,

die Lage ist weit besser als erhofft und bei weitem nicht so schlimm wie befürchtet. Die Auswirkungen der Finanzkrise haben auch die Gemeinde Dußlingen gestreift, aber nicht lahmgelegt. Im Gegenteil. Die Gemeinde ist handlungsfähig geblieben und hat in finanziell schwierigen Zeiten eine moderne Bücherei und ein zeitgemäßes Feuerwehrhaus gebaut – und das ohne Neuverschuldung.

Allen Befürchtungen zum Trotz hat die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 kräftig zugelegt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 3,6 Prozent, so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Auch die Bauinvestitionen sind mit plus 2,8 % Prozent deutlich gestiegen. Dies gibt zu Hoffnung Anlass.

Leider aber verteilt sich das Wachstum nicht gleichmäßig. Die Globalisierung generiert Gewinne und Gewinner, doch nicht überall. Während Bosch im Jahr 2010 seinen Umsatz um 24 Prozent(!) steigerte und damit Erlöse erzielte wie noch nie, verlagern andere Unternehmen ihre Produktion trotz schwarzer Zahlen in Schwellenländer, weil die Löhne dort niedriger sind, Steuern und Umweltaspekte keine Rolle spielen und die Gewinne damit weit höher ausfallen als hierzulande. Globaler Wettbewerb und Verdrängungskapitalismus zu Lasten unseres Sozialstaates. Gewinne werden privatisiert, Verluste sozialisiert. Die Zeche zahlen die Städte und Gemeinden, die Steuerzahler und Bürger.

## **Was bedeutet das für den Haushalt der Gemeinde Dußlingen im Jahr 2011?**

„Handlungsfähig bleiben, investieren wo nötig, aber nichts riskieren“, so lässt sich der Haushalt 2011 am besten umbeschreiben. Keine Kreditaufnahme im Kameralhaushalt, keine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer, seit Jahren erstmals wieder ein Überschuss aus dem Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, das klingt gut. Doch trotzdem geht es Dußlingen wie vielen anderen Kommunen: immer mehr Ausgaben ( z. B. Ganztagesbetreuung, Schulsozialarbeit, Schülerbeförderung) und dabei immer weniger Handlungsspielraum, weil Bund und Länder immer mehr Aufgaben nach unten abdrücken, ohne dafür einen finanziellen Ausgleich zu schaffen. Steuergeschenke und Klientel-Politik sind in diesem Zusammenhang das absolut falsche Signal.

Trotzdem wurde in Dußlingen auch in Zeiten klammer Kassen viel investiert.

Rathaus, Bürger- und Vereinshaus, Bücherei und neu jetzt das Feuerwehrhaus sind wichtige Pfeiler einer funktionierenden Infrastruktur im Ort. Dußlingen hat dadurch an Attraktivität gewonnen. Auch als Schulstandort kann sich die Gemeinde sehen lassen.

Solidarität, politische Entschlossenheit und der geschlossene Widerstand dreier Gemeinden gegen die Vorgaben des Kultusministeriums haben sich ausgezahlt: DuGoNe hat „sein“ Wunschmodell der Werkrealschule durchgesetzt, die Anne-Frank-Schule außerdem noch die Genehmigung zur Ganztagschule bekommen. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei den Schulleitungen, den Kollegien sowie den Eltern bedanken, die uns Gemeinderäte in diesem schwierigen Prozess argumentativ begleitet und aktiv unterstützt haben.

### **Welche Akzente setzt die SPD-Fraktion im Haushaltsjahr 2011?**

Etliche Projekte sind inzwischen vollendet, andere laufen, wieder andere befinden sich noch im Entwicklungsstadium. Die SPD-Fraktion orientiert sich an diesen Kriterien und hat zum Haushaltsplanentwurf 2011 nur wenige Änderungsanträge eingereicht:

- Wir möchten auch in Zeiten anderer Prioritäten die Konzeption für ein künftiges Heimatmuseum vorantreiben und beantragen dafür 1.000 Euro. Der bestehende Arbeitskreis soll wieder aktiviert werden. Ein Aufruf an die Bürgerschaft soll gezielt für Spenden zum Aufbau eines künftigen Heimatmuseums werben.
- Wertvolle Folianten im Gemeindearchiv sollen dauerhaft gesichert werden. Wir beantragen deshalb 2.000 Euro für die Restaurierung.
- Gute Jugendarbeit braucht gute Rahmenbedingungen. Wir wollen 500 Euro mehr in den Unterhalt des Jugendhauses investieren, gehen dabei aber gleichzeitig von geringeren Bewirtschaftungskosten aus (700 Euro weniger).
- Der Winter ist noch nicht vorüber und bereits jetzt sind die gemeindlichen Straßen von Schlaglöchern übersät. Wir meinen, dass 30.000 Euro dafür nicht reichen und beantragen stattdessen 60.000 Euro, um diese Frostschäden zu beseitigen.
- Durch den strengen Winter wurde das Streumaterial knapp und war teilweise nicht mehr verfügbar. Die Preise für Streumittel sind aufgrund der Nachfrage enorm gestiegen. Wir beantragen dafür 12.000 Euro (statt 6.000 Euro).
- Vieles deutet darauf hin, dass sich die Konjunktur erholt. Nachdem bereits 2010 mehr Gewerbesteuer eingenommen wurde wie geplant, dürfte sich dieser positive Trend erst recht 2011 fortsetzen. Wir veranschlagen daher Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 55.000 € bei der Gewerbesteuer bzw. beim Gewerbesteueranteil UNIPRO.

Die B-27 Baustelle, Umleitungen, Umwege und Umsatzeinbußen sind eine harte Bewährungsprobe für alle Betroffenen - Gemeinde, Bürger, Autofahrer, Fußgänger und Einzelhändler gleichermaßen und dies noch einige Jahre lang. Die Gestaltung des Tunnels bietet die einmalige Chance, die getrennten Ortsteile städtebaulich miteinander zu verbinden. Die Studierenden der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen haben erste Ideen vorgestellt, doch bis zur Planungsreife ist es noch ein langer Weg. Wir hoffen sehr, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger und auch der örtliche Einzelhandel das Potential dieser Entwicklungsfläche erkennen und sich aktiv am Entscheidungsprozess beteiligen. Wir begrüßen es sehr, dass sich die Geschäftsleute inzwischen als Arbeitsgemeinschaft organisiert haben.

Dies ist kein Widerspruch zu einem geplanten neuen Einkaufsmarkt mit Vollsortiment. Entsprechende Untersuchungen haben gezeigt, wie viel Kaufkraft nach wie vor aus Dußlingen abfließt und schon seit Jahren nicht im Ort gebunden werden kann.

Ein Statik-Gutachten soll noch in diesem Jahr Aufschluss darüber bringen, ob überhaupt bzw. wie die Mehrzweckhalle saniert werden kann. Damit verbunden ist auch die Zukunft des Lehrschwimmbeckens.

Auch beim Hochwasserschutz im Außenbereich gibt es noch viel zu tun.

Eine wissenschaftliche Arbeit hat konkrete Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Ob diese Vorschläge alle schon in diesem Jahr realisiert werden können, erscheint fraglich. Nicht aus den Augen verlieren wollen wir die energetische Sanierung der kommunalen Gebäude. Auch die sozialen Aspekte, die Belange älterer Menschen, die Anliegen der Vereine und ehrenamtlich Engagierten in unserer Gemeinde müssen sich in der Kommunalpolitik wiederfinden. Nicht zuletzt muss die Politik in der Gemeinde auch darauf ausgerichtet sein, Menschen mit Handicaps sowie Menschen mit Migrationshintergrund bei Entscheidungen einzubinden und zu integrieren.

Wir werden uns diesen Herausforderungen auch im Jahr 2011 stellen.

Ihre SPD-Gemeinderatsfraktion  
Renate Schelling, Gerhard Iwanczuk, Maria Gialama

Dußlingen, den 27.01.2011